

PRESSE INFORMATION

EMS und die Umwelt

EMS setzt auf erneuerbare Energie in der Produktion. Einen indirekten Umweltbeitrag leisten aber auch die Polyamide von EMS-GRIVORY, welche unter anderem im Automobil Gewicht reduzieren oder im Sanitärmarkt erfolgreich umweltbelastende Metalle ersetzen.

Bereits seit Jahren – lange schon vor den jetzt vorherrschenden Themen wie Klimaschutz, Klimaerwärmung usw. – arbeitet EMS daran, primär den fossilen Energieverbrauch in der Produktion zu optimieren und zu senken und gezielt auf erneuerbare Energie umzustellen.

Die Hausaufgaben gemacht

Der Energieverbrauch für die Produktion eines Kilogramms Granulat konnte von 2001 bis 2009 um über 37 % gesenkt werden. Die anfallende Abwassermenge verringerte sich in den vergangenen vier Jahren um rund 30%. Auf konsequente CO₂-Reduktion setzt EMS-GRIVORY bereits bei der Produktion von Polyamiden. Bei der Polyamidherstellung wird Prozessdampf vom benachbarten Biomassekraftwerk eingesetzt und so konnten die CO₂ Emissionen um 80 % reduziert werden. Auf diese Weise wird die CO₂-Bilanz von EMS-GRIVORY-Produkten deutlich verbessert.

Nicht nur reden, sondern machen

Den sekundären Beitrag von EMS zur Umweltschonung leisten ohne Zweifel viele Polyamide, die heute im industriellen Bereich, vor allem in der Automobilindustrie, im Einsatz stehen. Die markante Gewichtseinsparung bei Fahrzeugen - dank dem Einsatz der Metalleersatz-Werkstoffe Grivory, Grilamid und Grilon - trägt dazu bei, den Treibstoffverbrauch zu senken, was wiederum eine Verringerung des CO₂-Ausstosses bedeutet. Die Ansatzpunkte zur CO₂-Reduktion sind:

- Gewichtsreduktion
- Bessere Motoreffektivität (Downsizing, elektrische Nebenaggregate)
- Alternative Antriebskonzepte (Hybrid, Elektro, Wasserstoff)
- Reduktion der Reibungsverluste (z.B. Luftwiderstand)
- Treibstoffe auf Basis nachwachsender Rohstoffe

Eine kleine Auswahl von erfolgreichen Anwendungen in Antriebsmedien verdeutlicht die Absicht von EMS, ihren Beitrag betreffend Umweltschutz zu leisten:

| | |
|---------------------------------|----------------------------------|
| Diesel: | Lufführungsrohre |
| Hybrid (Benzin/Elektro): | Gehäuse für Zusatzwasserpumpen, |
| Flex-Fuel (Benzin/Bio-Ethanol): | Treibstoffleitungen, Konnektoren |
| Bio-Gas: | Gaseinspritzleisten |

Die Sonne nicht nur scheinen lassen

Die Solartechnologie lässt EMS-GRIVORY ebenfalls nicht aus den Augen, interessante – noch im Versuchsstadium stehende – Anwendungen versprechen einen erfolgreichen Durchbruch auf diesem Gebiet. Oder was würde es bedeuten, wenn in transparenten Dachziegeln aus Polyamiden von EMS-GRIVORY gleich die Solarzellen eingebaut wären, also Wegfall eines Glasdaches zum Schutze der Solarzellen?

Wasser – kostbares Lebenselixier

Auch im Sparen von Wasser und im Umgang mit diesem kostbaren Gut ist EMS-GRIVORY massgeblich beteiligt. Wasserzähler, Wasserfilter, Wasser-verteilungs-/Überwachungssysteme oder Wasserarmaturen aus Messing bergen zum Beispiel immer die Gefahr, dass das im Messing enthaltene Blei die Wasserqualität beeinträchtigt. Die trinkwasser-zugelassenen Materialien von EMS-GRIVORY, die bei diesen Anwendungen zum Einsatz kommen, garantieren eine gleichbleibende Wasserqualität.

Alternative: Biopolymere

EMS-GRIVORY hat mit den biobasierenden Polyamiden "GreenLine" ein weiteres Umweltkapitel aufgeschlagen und bietet der kunststoffverarbeitenden

Industrie mit Polyamiden auf Basis nachwachsender Rohstoffe eine gute Möglichkeit zur Reduktion des Einsatzes fossiler Ressourcen. GreenLine Produkte sind in ihren Eigenschaften direkt vergleichbar mit herkömmlichen, erdöl-basierenden Polyamiden.

* * * * *

Bilder / Copyright: EMS-CHEMIE AG

Honorarfreier Abdruck bei Nennung der Bildquelle



CO₂-Reduktion beginnt bei EMS-GRIVORY schon bei der Produktion der Polyamide.



Ansprechpartner für die Presse

Andreas Müller
Leiter Kommunikation
Tel. +41 81 632 72 50
Email: andi.mueller@emsgrivory.com

* * * * *